

Wirkungsevaluation des Programms Chancenpatenschaften der Stiftung Bildung

Ergebnisse für den Programmzeitraum 2019

Klaus Sauerborn, Katrin Böhme, Sabine Hochkeppel
Taurus Eco Consulting, im Juli 2020



Inhalt und Aufbau der Wirkungsevaluation

- I. Wirkungstheorie und Methodik der Untersuchung
- II. Zahlen und Fakten zur Teilnahme an der Untersuchung für 2019
- III. Wirkungen der Chancenpatenschaften auf Patinnen und Paten
- IV. Kita-/Schulfördervereine und Landesverbände
- V. Wirkungen auf die Bildungsstandorte
- VI. Motivation zur Teilnahme
- VII. Bewertung durch Teilnehmende

I. Wirkungstheorie und Methodik der Untersuchung

Welche Wirkungen werden von Chancenpatenschaften erwartet?

Mit der Evaluation für den Programmzeitraum 2019 wird das untersuchte **thematische Spektrum möglicher Wirkungen erweitert** und damit den vielfältigen Unterschieden in Teilhabechancen besser gerecht (siehe auch nächste Folie).

Bisheriger Wirkungsfokus der Evaluation:

- Fluchterfahrung
- Ankommen und Zurechtfinden in einer anderen Kultur
- interkulturelle Unterschiede und Wertschätzung kultureller Vielfalt
- Sozialkontakte
- Spracherwerb und Schulerfolg

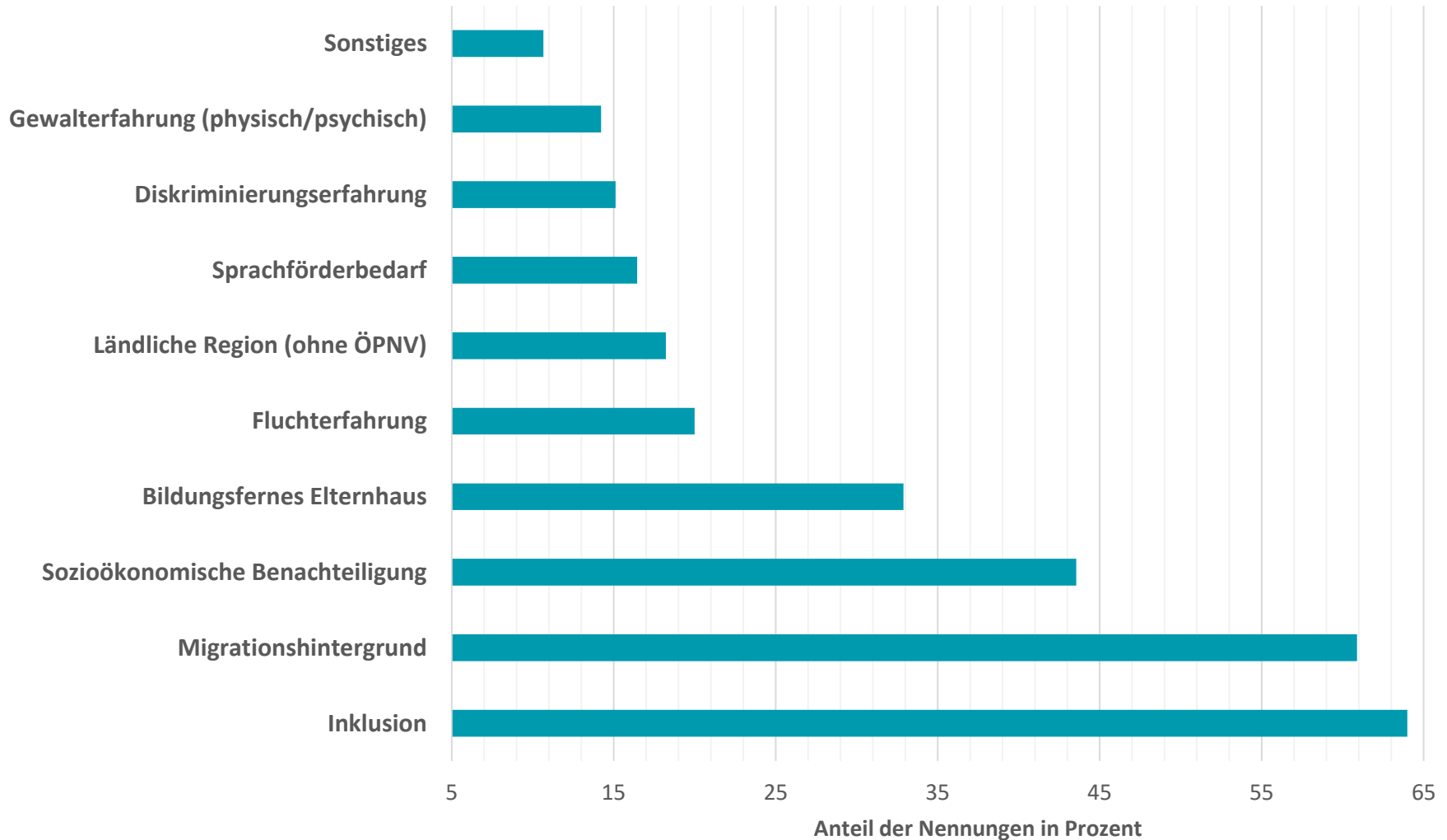
Erweiterter Wirkungsfokus der Evaluation:

- Auswirkungen gemeinsamer Aktivitäten auf Wohlbefinden
- Persönlichkeitsentwicklung: Kontaktfreude und Wertschätzung
- Pro-soziales Verhalten
- Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen
- Kulturelle Offenheit, Teilhabe, Inklusion und Vielfalt
- Alltagskompetenz und schulische Leistungen

I. Wirkungstheorie und Methodik der Untersuchung

Vielfalt der Zielgruppen

Hintergrund für Teilnahme am Programm wegen unterschiedlicher Teilhabechancen



I. Wirkungstheorie und Methodik der Untersuchung

Theorie und Empirie der Wirkungsforschung: Was weiß die Wissenschaft über Wirkungen von Mentoring und Patenschaften?

Bisherige Forschungsergebnisse: Hohe Bedeutung informellen Lernens insbesondere in jungen Jahren (Vorschule, Grundschule) (H. Müller-Kohlenberg, M. Szczesny 2008; Dohmen 2001); Informelles Lernen ...

- ist eher anlassbezogen, zufällig, sporadisch und auf Einzelsituationen bezogen;
- hat keine Systematik wie ein Lehrplan, stellt aber wichtiges Fundament für Lernen in Kita und Schule dar;
- fördert die Entwicklung von sozialer Kompetenz, Selbstkonzept und Alltagskompetenz der Kinder und Jugendlichen.

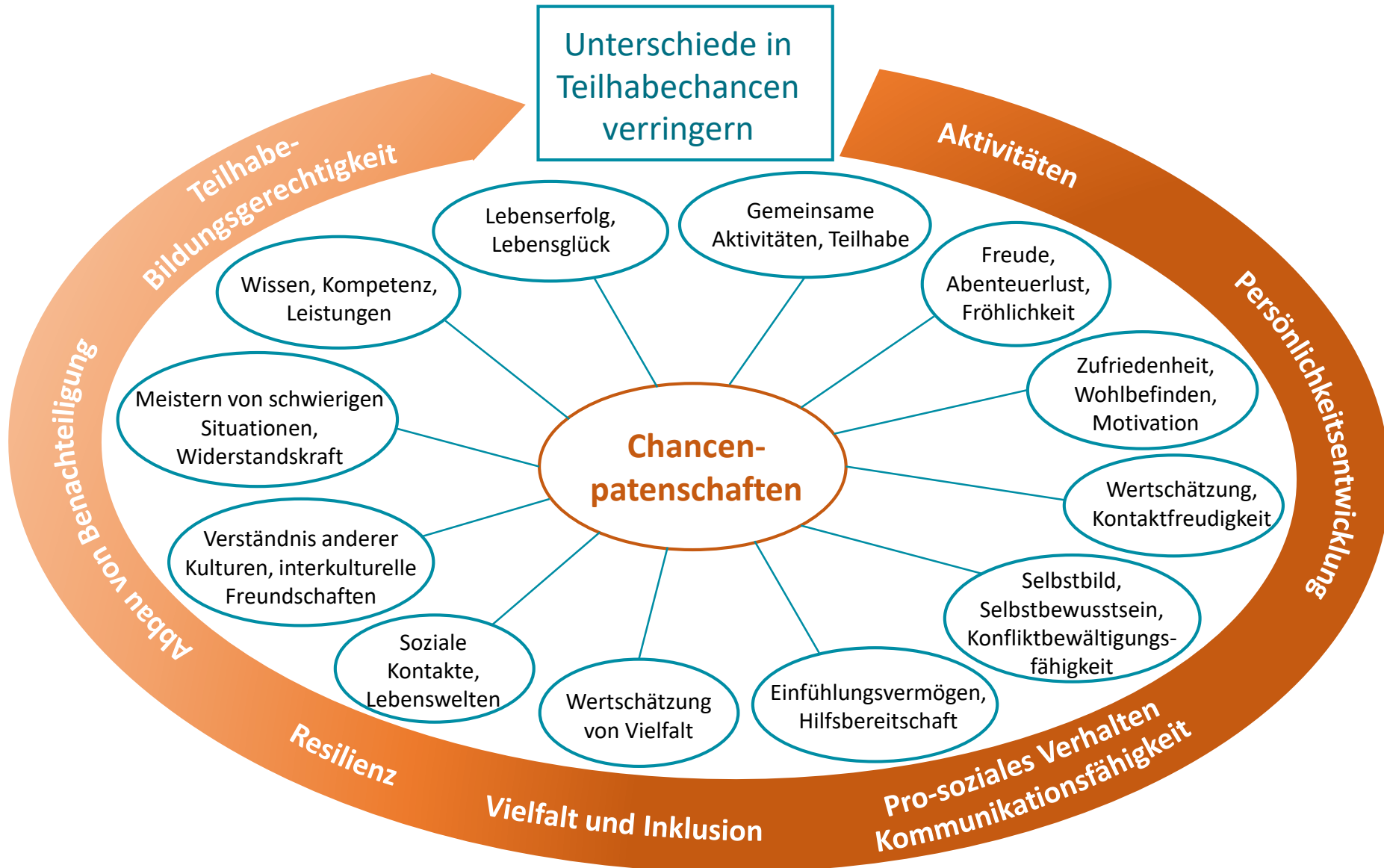
Patenschafts- und Mentoring-Aktivitäten ...

- schaffen Gelegenheiten für informelles Lernen, wenn Kinder und Jugendliche sich mit Dingen beschäftigen, die ihnen bisher unbekannt oder nicht vertraut gewesen sind;
- bauen dadurch Unterschiede in Teilhabchancen ab.

Grafische Darstellung wirkungstheoretischer Annahmen für diese Untersuchung in folgender Abbildung

I. Wirkungstheorie und Methodik der Untersuchung

Wirkungstheoretische Annahmen dieser Untersuchung



II. Zahlen und Fakten zur Teilnahme an der Untersuchung für 2019

Das Programm Chancenpatenschaften – Untersuchungsmethoden 2020

Aufeinander aufbauendes Set an qualitativen und quantitativen Methoden:

- **Auswertung Programm-Monitoring** Stiftung Bildung 2019
- **5 Fallstudien**
 - **Gruppeninterviews** (leitfadengestützt, vor Ort) mit Patinnen und Paten sowie **Einzel- und Gruppeninterviews** mit Betreuenden
- **Weitgehend standardisierte schriftliche online Befragung aller Standorte**
 - Patinnen und Paten (n = 156); hier blieb die Teilnahme vermutlich auf Grund der Folgen der Corona-Krise (Schulschließungen) hinter den Erwartungen zurück
 - Betreuende und Engagierte in Kita- und Schulfördervereinen in teilnehmenden Bildungseinrichtungen (n = 102)
- **Befragung der Regio-Manager*innen** (n = 8)

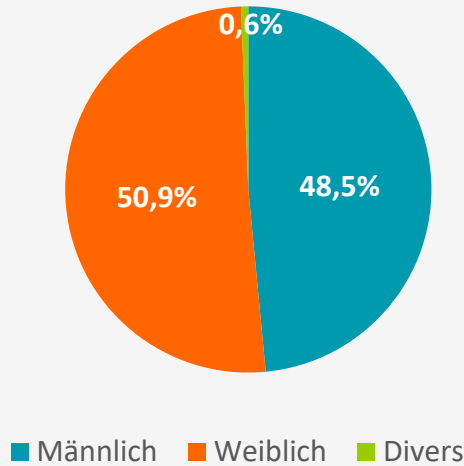
Untersuchungsergebnisse:

- Online-Befragung Betreuungspersonen (n = 102):
 - **Rücklaufquote: 44,5% aller Bildungsstandorte**
 - **Antworten repräsentieren etwa 1.350 Patinnen und Paten**
 - **Online-Befragung Patinnen und Paten:** weniger aussagekräftig wegen geringen Rücklaufs, aber hilfreich zur Prüfung der Übereinstimmungen mit Aussagen der Betreuungspersonen

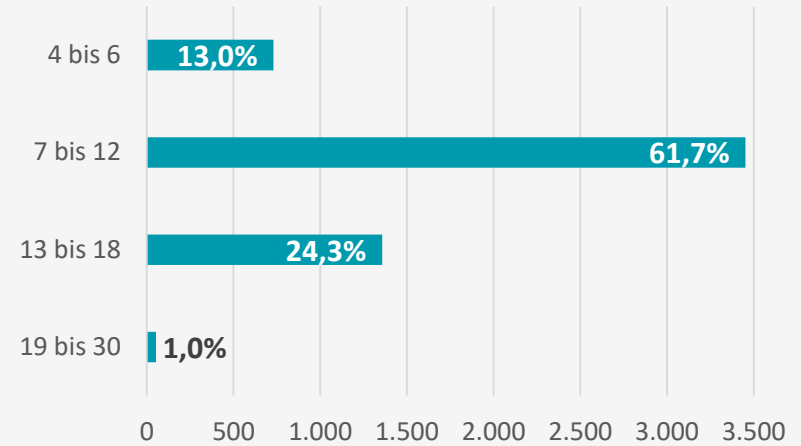
II. Zahlen und Fakten zur Teilnahme an der Untersuchung für 2019

Das Patenschaftsprogramm – Zahlen und Fakten 2019

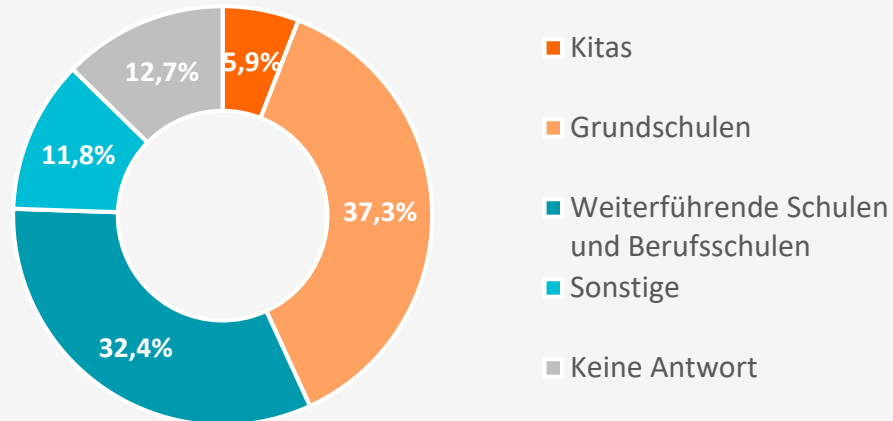
GESCHLECHT DER PATINNEN UND PATEN



ALTER DER PATINNEN UND PATEN

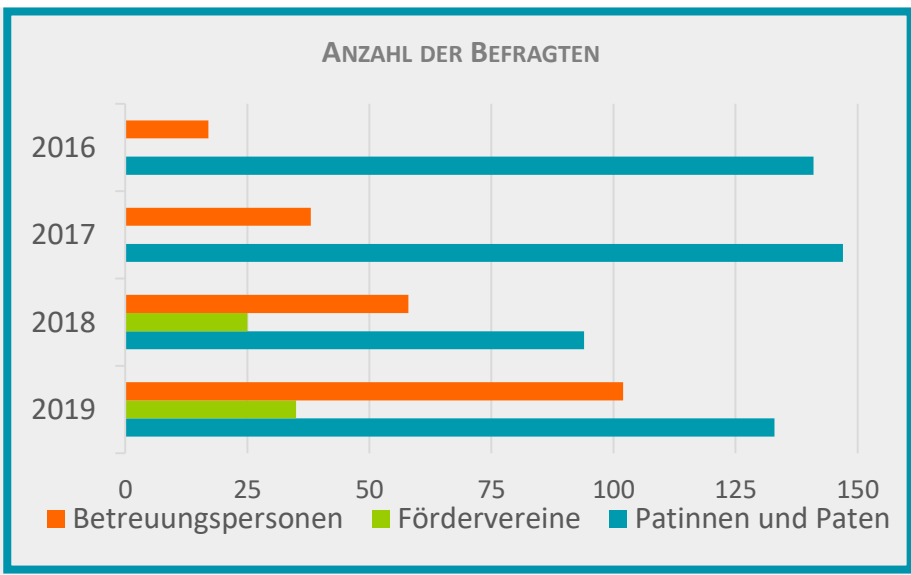
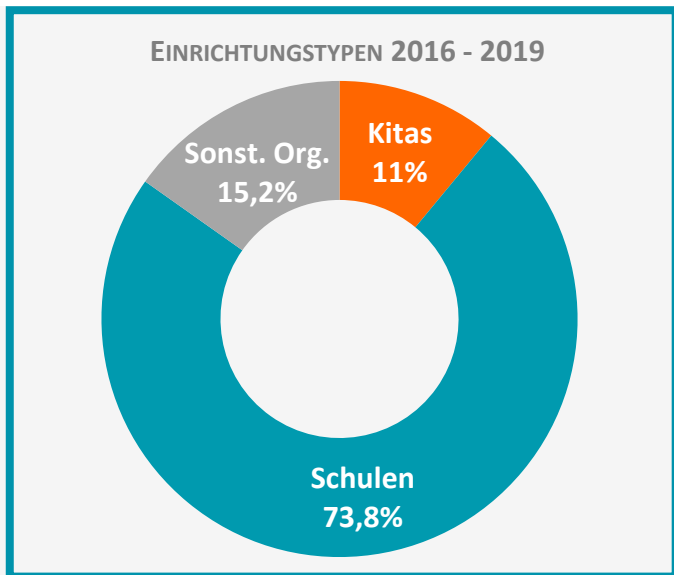
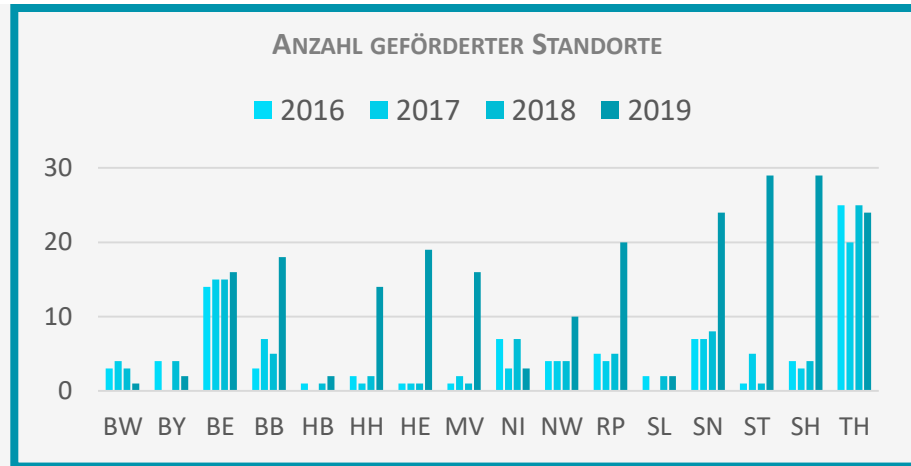
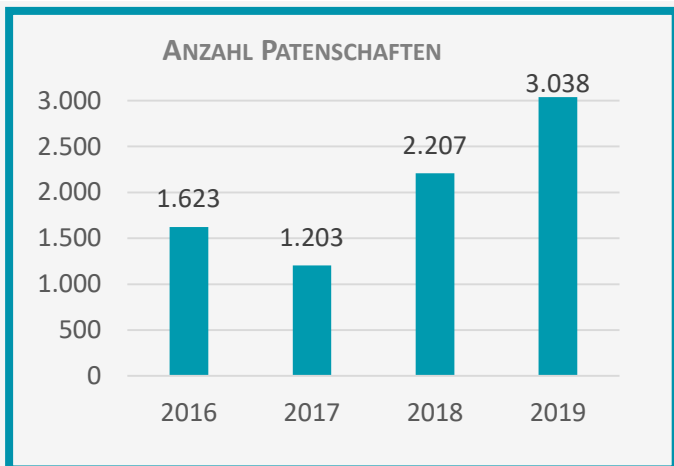


EINRICHTUNGSTYPEN DER AN DER BEFRAGUNG TEILNEHMENDEN BETREUUNGSPERSONEN



II. Zahlen und Fakten zur Teilnahme an der Untersuchung für 2019

Das Patenschaftsprogramm – Zahlen und Fakten 2019



III. Wirkungen der Chancenpatenschaften auf Patinnen und Paten

Wirkung 1: Erleben der Aktivitäten – Auswirkungen auf Wohlbefinden und Teilhabe

Projektaktivitäten ermöglichen Teilhabe, bereiten den Teilnehmenden Freude und fördern deren positive Grundstimmung. Dies wiederum fördert ihre Motivation noch mehr zu unternehmen.

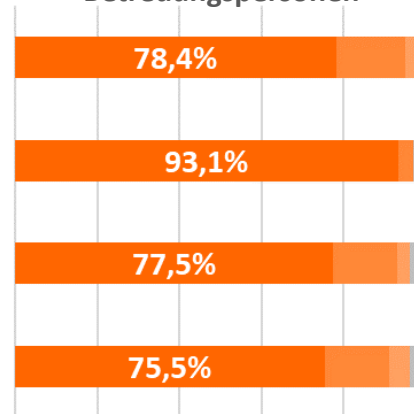
Die Kinder und Jugendlichen nehmen an Aktivitäten teil, zu denen sie sonst eher keinen Zugang haben.

Die Kinder und Jugendlichen haben viel Freude und Spaß an den Aktivitäten des Projekts.

Die Kinder und Jugendlichen wirken auf mich im Laufe der Zeit fröhlicher, zufriedener, positiver gestimmt.

Ich kann eine Zunahme von Unternehmungs- und Abenteuerlust bei den Kindern und Jugendlichen feststellen.

Betreuungspersonen

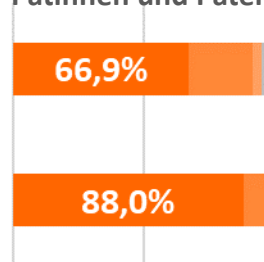


■ Stimmt genau bis überwiegend ■ Stimmt eher ■ Stimmt eher nicht bis gar nicht ■ Keine Antwort

Ich habe viel Freude und Spaß an den Aktivitäten des Projekts.

Wir können Dinge tun, die wir bislang nicht kannten oder uns nicht leisten konnten.

Patinnen und Paten



■ Stimme zu ■ Neutral ■ Lehne ab ■ Keine Antwort

Patin/Pate:

„Wenn ich nicht dieses tolle Buch gelesen hätte, wäre ich niemals vom 5 Meter Brett gesprungen.“

Ergebnis der Fallstudien:

Finanzierungsmöglichkeit für Chancenpatenschaften schaffen Freiheiten für Aktivitäten, die sonst unterbleiben müssten.

III. Wirkungen der Chancenpatenschaften auf Patinnen und Paten

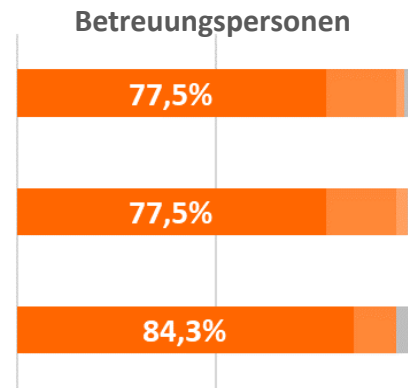
Wirkung 2: Persönlichkeitsentwicklung – Kontaktfreude und Wertschätzung

Freude an Kommunikation und Anzahl der Kontakte nehmen zu. Dabei wachsen Vertrauen und Wertschätzung.

Die Teilnehmenden sind häufiger im Kontakt mit anderen als vorher.

Insbesondere zurückhaltende und eher stille Kinder und Jugendliche sind kontaktfreudiger und kommunikativer geworden.

Wertschätzung und Vertrauen sind zwischen den Kindern und Jugendlichen gewachsen.

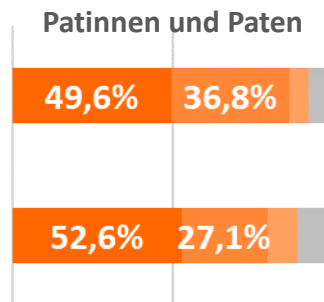


■ Stimmt genau bis überwiegend ■ Stimmt eher ■ Stimmt eher nicht bis gar nicht ■ Keine Antwort

Betreuungsperson:
„Die Kinder stehen öfters mit ihren Tandempartnern auf dem Schulhof und erzählen den anderen wo sie waren und was sie gemacht haben.“

Ich habe jetzt mehr Lust mit anderen zu reden oder zu spielen.

Ich unternehme jetzt mehr mit anderen.



■ Stimme zu ■ Neutral ■ Lehne ab ■ Keine Antwort

Ergebnis der Fallstudien:
Die Kinder und Jugendlichen lernen neue Leute innerhalb und außerhalb der Bildungseinrichtungen kennen.

III. Wirkungen der Chancenpatenschaften auf Patinnen und Paten

Wirkung 3: Pro-soziales Verhalten

Das Einfühlungsvermögen nimmt zu. In der Folge wachsen Hilfsbereitschaft und Respekt; aggressives Verhalten geht zurück.

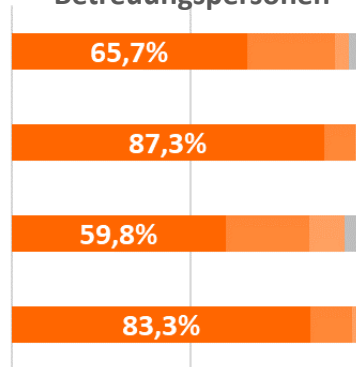
Die Kinder und Jugendlichen haben gelernt sich in die Situation ihres Partners / ihrer Partnerin hineinzusetzen.

Die gemeinsamen Aktivitäten waren hilfreich, um Rücksichtnahme und respektvollen Umgang miteinander zu lernen.

Neigungen zu verbal aggressivem Verhalten und zu körperlicher Gewaltanwendung sind zurückgegangen.

Die Hilfsbereitschaft unter den Kindern und Jugendlichen ist gestiegen.

Betreuungspersonen



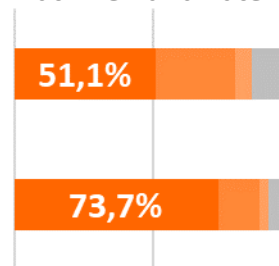
■ Stimmt genau bis überwiegend ■ Stimmt eher ■ Stimmt eher nicht bis gar nicht ■ Keine Antwort

Betreuungsperson:
„Alle Kinder haben zusammengearbeitet. Es gab keine Konkurrenz. Die Kinder haben sich mehr als Einheit gesehen. Auch die, die sonst nicht so integriert waren sind in der Gruppe gleichberechtigt gewesen.“

Ich kann jetzt besser verstehen wie sich andere fühlen.

Ich habe im Projekt erlebt, dass es mir viel Freude macht anderen Menschen zu helfen.

Patinnen und Paten



■ Stimme zu ■ Neutral ■ Lehne ab ■ Keine Antwort

Ergebnis der Fallstudien:
Einbindung in die Gemeinschaft verringert
Aggressionsbereitschaft und stärkt hilfeorientiertes Handeln

III. Wirkungen der Chancenpatenschaften auf Patinnen und Paten

Wirkung 4: Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen

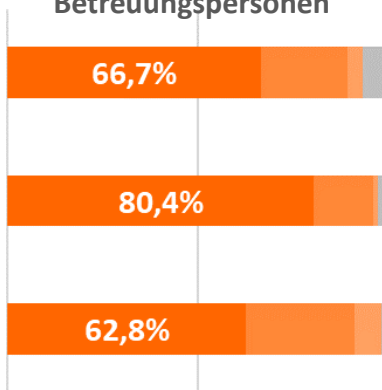
Chancenpatenschaften stärken Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen wie auch die Fähigkeit der Teilnehmenden, ihre Aktivitäten besser zu organisieren.

Die Kinder und Jugendlichen denken jetzt positiver über sich selbst.

Das Zutrauen der Kinder und Jugendlichen zu sich selbst, neue Dinge auszuprobieren oder schwierigere Aufgaben zu meistern, wächst.

Die Kinder und Jugendlichen haben gelernt, wie sie ihren Beitrag zur erfolgreichen Abwicklung des Patenschaftsprojektes leisten können.

Betreuungspersonen

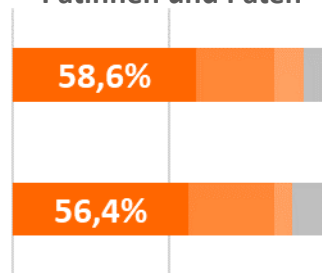


■ Stimmt genau bis überwiegend ■ Stimmt eher ■ Stimmt eher nicht bis gar nicht ■ Keine Antwort

Seit ich beim Projekt mitmache traue ich mir selbst mehr zu, als vorher.

Ich habe an mir selbst neue Seiten und Fähigkeiten entdeckt.

Patinnen und Paten



■ Stimme zu ■ Neutral ■ Lehne ab ■ Keine Antwort

Patin/Pate:

„Mit gefällt an der Hauptperson so gut, dass er als Losertyp trotzdem meist als Gewinner aus Geschichten aus dem wirklichen Leben herausgeht.“

Ergebnis der Fallstudien:

Die Kinder können jetzt auch „dicke“ Bücher lesen und sind ganz froh darüber. Sie trauen sich jetzt mehr zu. Ein Mädchen hat dem anderen, das noch nicht so gut lesen konnte, geholfen und jetzt sind beide stolz, dass sie das geschafft haben.

III. Wirkungen der Chancenpatenschaften auf Patinnen und Paten

Wirkung 5: Kulturelle Offenheit, Teilhabe, Inklusion

Tandemaktivitäten befriedigen die Neugier und stärken das Verständnis hinsichtlich anderer Kulturen. Gleichzeitig stärken sie soziale Beziehungen und Freundschaften und tragen zur besseren Teilhabe an der Gemeinschaft bei.

Die Kinder und Jugendlichen sind neugierig darauf die unterschiedlichen Kulturen (Sitten, Gebräuche, Religionen etc.) der anderen kennenzulernen.

Verständnis und Toleranz für die Vielfalt und Unterschiede von Lebenssituationen (z.B. kulturelle Unterschiede, soziales Milieu, sexuelle Orientierung, Mobilitätseinschränkungen) haben zugenommen.

Die Akzeptanz von Meinungsvielfalt in politischen, kulturellen und sozialen Dingen hat bei den Kindern und Jugendlichen zugenommen.

Freundschaften haben sich verfestigt, neue Freundschaften zwischen Kindern und Jugendlichen sind entstanden.

Betreuungspersonen

57,8%

58,8%

59,8%

77,4%

■ Stimmt genau bis überwiegend ■ Stimmt eher ■ Stimmt eher nicht bis gar nicht ■ Keine Antwort

Patinnen und Paten

... bin ich neugieriger auf Menschen geworden, die nicht so sind wie ich.

55,6%

... haben sich die Kontakte und Freundschaften zu anderen Mitschülerinnen und Mitschülern verbessert.

52,6%

... finde ich es gut, dass jeder eine andere Meinung haben kann.

59,4%

■ Stimme zu ■ Neutral ■ Lehne ab ■ Keine Antwort

Patin/Pate:
„N. ist immer allein, wird gemobbt, beim Projekt Chancenpatenschaften wird er integriert.“

Ergebnis der Fallstudien:
*Tandempartner*innen treffen sich auch außerhalb der Schule zu gemeinsamen Aktivitäten.*

III. Wirkungen der Chancenpatenschaften auf Patinnen und Paten

Wirkung 6: Alltagskompetenz und schulische Leistungen

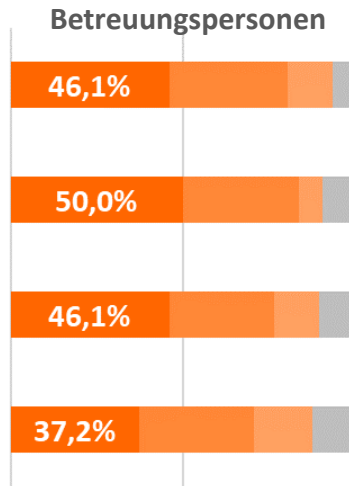
Konzentration auf den Unterricht und aktive Beteiligung nehmen zu. Dies führt zur Verbesserung der schulischen Leistungen.

Die Konzentrationsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen hat zugenommen.

Verhaltensauffällige Kinder sind ruhiger geworden und beteiligen sich häufiger in konstruktiver Weise.

Die am Projekt 'Chancenpatenschaften' Teilnehmenden beteiligen sich aktiver am Unterricht.

Die am Projekt 'Chancenpatenschaften' Teilnehmenden verbessern ihre schulischen Leistungen.

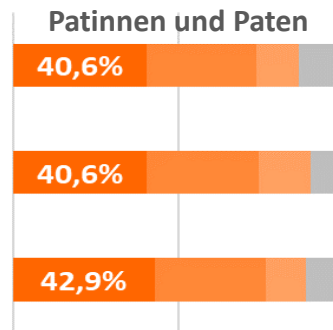


■ Stimmt genau bis überwiegend ■ Stimmt eher ■ Stimmt eher nicht bis gar nicht ■ Keine Antwort

Ich mache nun häufiger im Unterricht mit.

Ich kann mich besser konzentrieren als früher.

Ich bin in letzter Zeit in der Schule besser geworden.



■ Stimme zu ■ Neutral ■ Lehne ab ■ Keine Antwort

Patin/Pate:
„Halt jetzt mal die Klappe, ich will das jetzt lernen.“ (Ein sonst eher weniger motivierter Schüler)

Ergebnis der Fallstudien:
 Die Sprachkompetenz ist insgesamt besser geworden. Kinder sagen selbst, dass sie jetzt viel mehr Wörter können.

IV. Kita-/Schulfördervereine und Landesverbände

Unterstützungswünsche Kita- und Schulfördervereine

Um die Arbeit unseres Fördervereins zukünftig noch einfacher und wirksamer gestalten zu können, wünsche ich mir¹ ...

... mehr Unterstützung zur Abwicklung des Projekts 'Chancenpatenschaften' in Bezug auf²:

Bereitstellung von Arbeitshilfen für die administrative Abwicklung, wie z.B. Musterformulare, Leitfäden, Checklisten.

Fachtage, Regionalforen, Seminare.

Übersichten über mögliche Aktivitäten, Referent*innen etc. aus anderen Projekten, gute Praxis-Beispiele.

Motivierung weiterer Personen für die ehrenamtliche Arbeit.

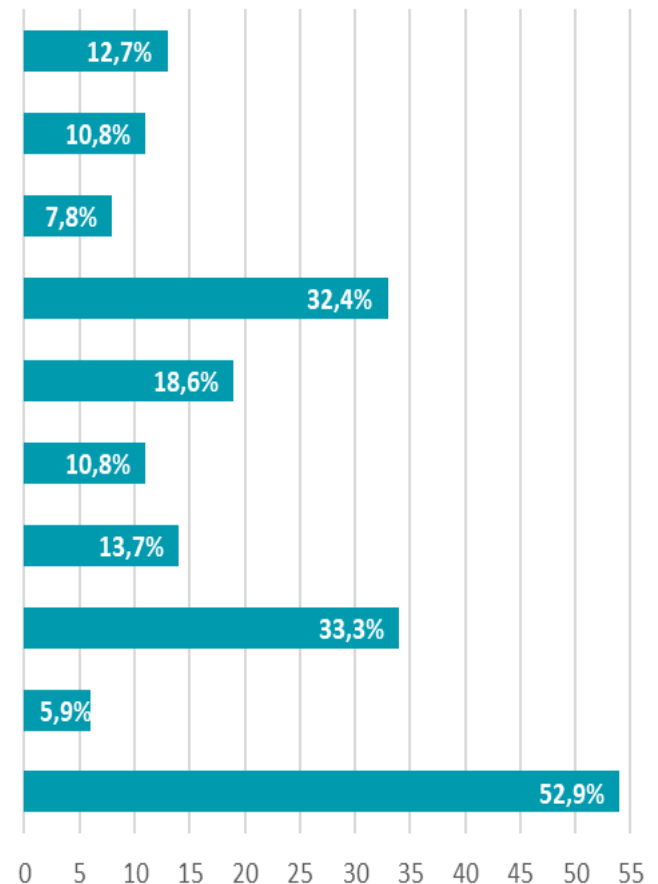
Tipps für die Betreuung der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

... Informationen und Fortbildungsangebote zum Vereinsrecht.

... Informationen über das Einwerben von Fördergeldern.

... besseren Zugang zu einem hauptamtlichen Ansprechpartner wie z.B. dem Landesverband oder dem Regio-Management.

Keine Antwort



¹ Mehrfachnennungen; ² Einige Teilnehmer*innen der Befragung haben hier nur die übergeordnete Auswahlmöglichkeit angekreuzt, ohne ihren Wunsch nach mehr Unterstützung näher zu konkretisieren.

IV. Kita-/Schulfördervereine und Landesverbände

Arbeit und Selbstverständnis der Landesverbände

Grundphilosophie der beteiligten Landesverbände:

- **Themenanwalt für Chancengerechtigkeit und benachteiligte Lebensumstände sein.**
- Dazu zählen u.a. Themenbereiche wie:
 - Erreichbarkeit
 - Inklusion und Integration
 - „Vielfalt ist normal“
 - Generationengerechtigkeit
 - Kinderrechte, Beteiligung von Kindern

Die Kita- und Schulfördervereine wünschen sich Unterstützung von den Landesverbänden bei:

- Finanziellen Förderanfragen
- Ideen für die Projektgestaltung
- Fragen rund um die Abrechnung / Vereinsbuchhaltung / Buchungsfragen
- Fragen rund um das Versicherungsverhältnis der Ehrenamtlichen
- Direkten Fragen zum Chancenpatenschaftsprogramm

V. Wirkungen auf die Bildungsstandorte

Durch das Projekt 'Chancenpatenschaften'

... steigt die Beteiligungsbereitschaft für ehrenamtliches Engagement unter den Kindern und Jugendlichen.

47,1%

... steigt die Beteiligungsbereitschaft für ehrenamtliches Engagement unter den Eltern und Ehrenamtlichen.

41,2%

... steigt die Beteiligungsbereitschaft für ehrenamtliches Engagement unter den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

47,1%

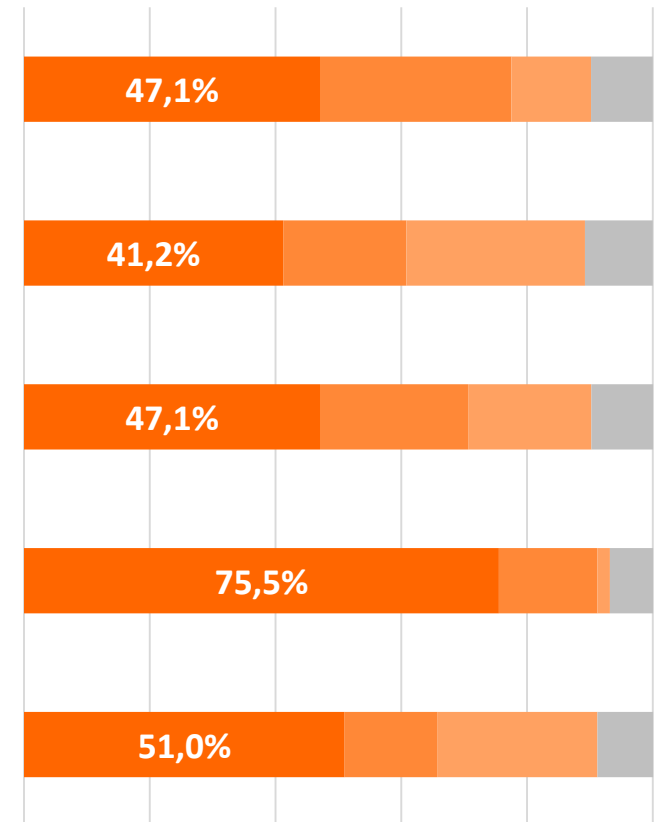
... wird ein Beitrag zur Verbesserung des Klimas für Toleranz, Vielfalt, Integration und Demokratie geleistet.

75,5%

... arbeitet unsere Einrichtung mehr mit weiteren Partnern wie z.B. Vereinen, Künstler*innen oder Kulturschaffenden zusammen.

51,0%

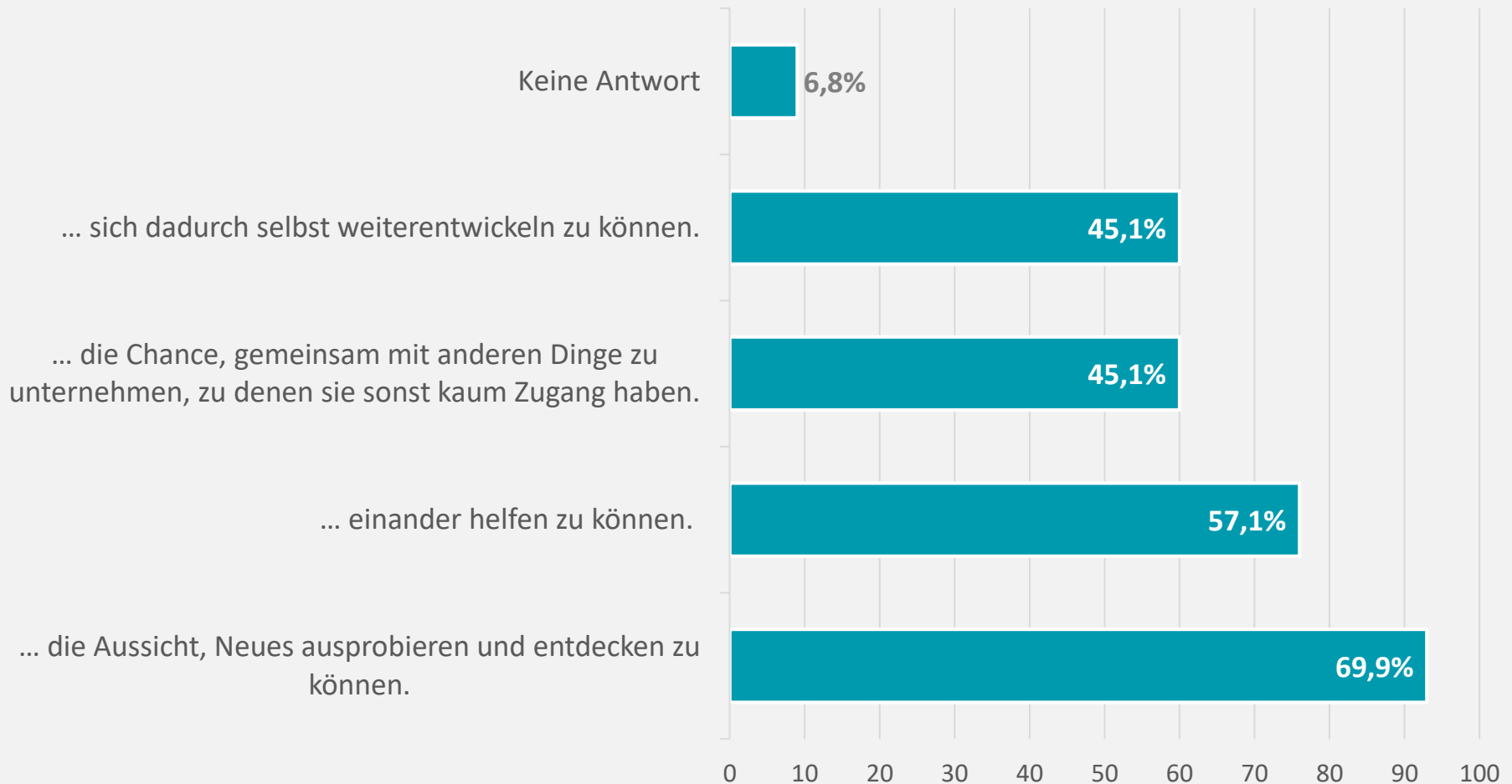
■ Stimmt genau bis überwiegend ■ Stimmt eher ■ Stimmt eher nicht bis gar nicht ■ Keine Antwort



VI. Motivation zur Teilnahme

Patinnen und Paten

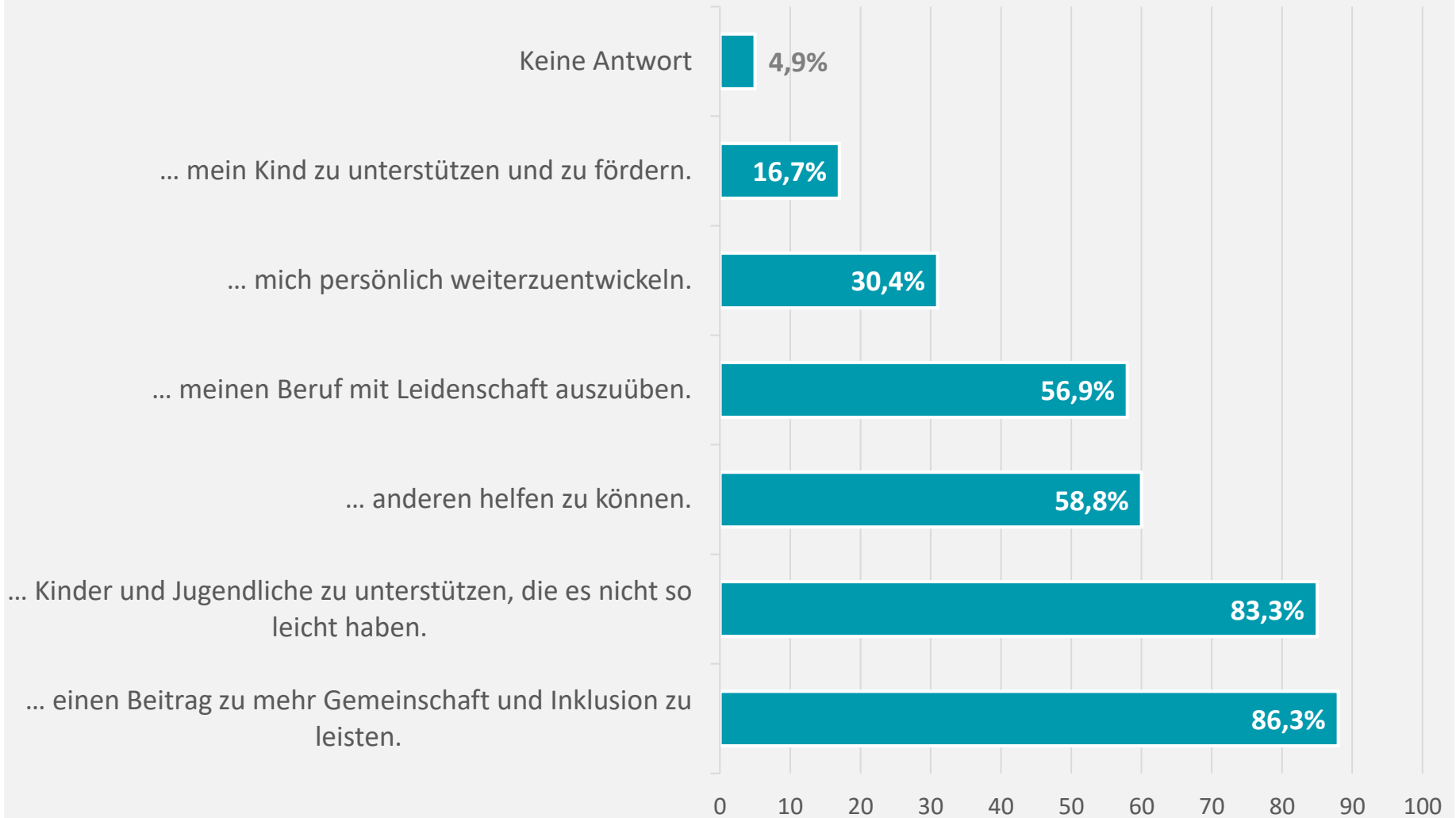
Die Kinder und Jugendlichen motiviert zur Teilnahme am Projekt
'Chancenpatenschaften' ... ¹



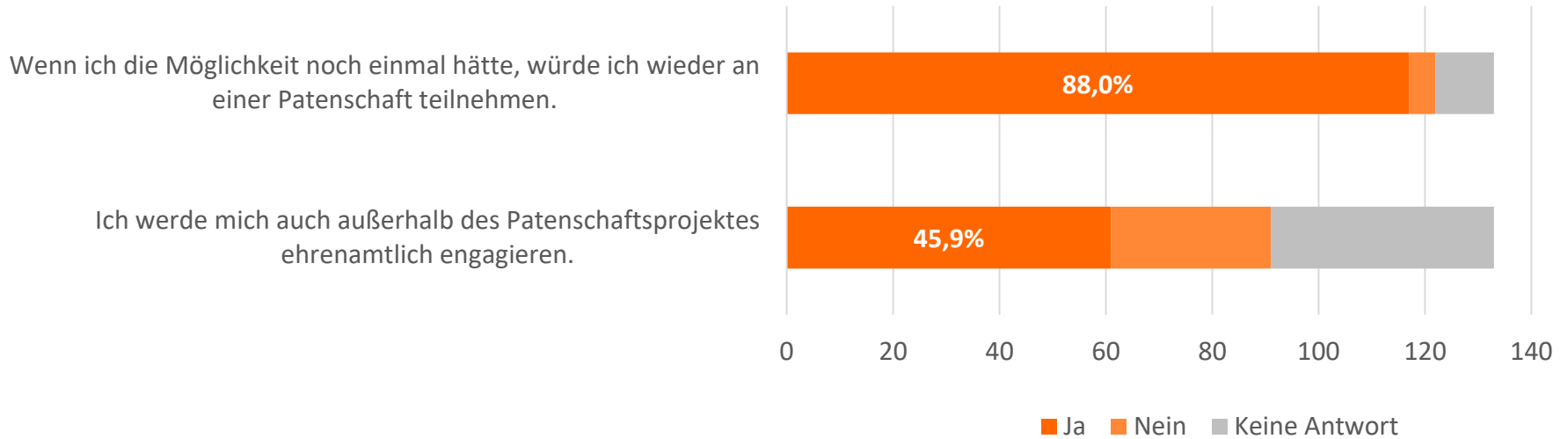
VI. Motivation zur Teilnahme

Betreuungspersonen

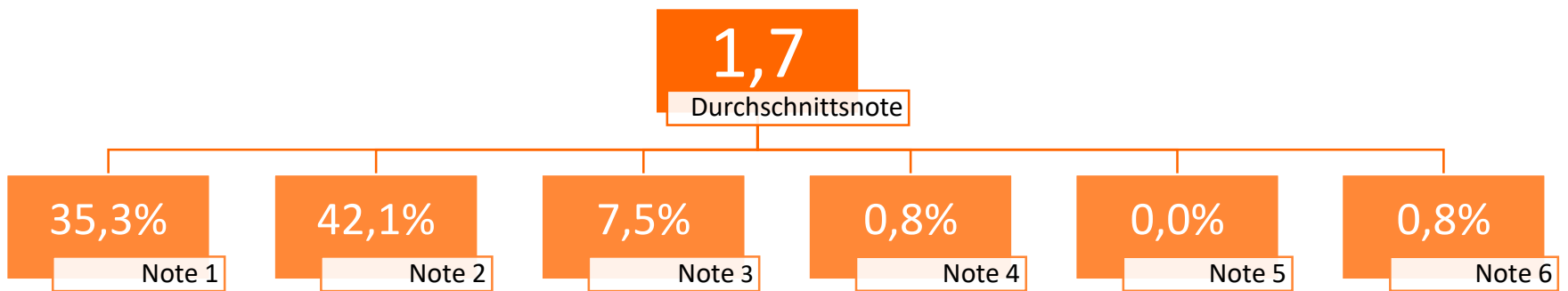
Was hat Sie zur Teilnahme am Projekt 'Chancenpatenschaften' motiviert?¹



VII. Bewertung durch Teilnehmende



Wie bewertest du Deine Patenschaft insgesamt?





Die externe Evaluation wurde durchgeführt von Taurus Eco Consulting.



Katrin Böhme
Senior Consultant

Im Alten Garten 26, D-54296 Trier
Tel: +49 (0)651 60 14 8 20
Fax: +49 (0)651 60 14 98 21
E-Mail: katrin.boehme@taurus-eco.de

Dr. Klaus Sauerborn
Geschäftsführer

Im Alten Garten 26, D-54296 Trier
Tel: +49 (0)651 60 14 10 21
Fax: +49 (0)651 60 14 98 21
E-Mail: klaus.sauerborn@taurus-eco.de



Gemeinsam für Chancengerechtigkeit!

Spenden Sie jetzt:

Spendenkonto:
Stiftung Bildung
GLS Bank
DE43 43060967 1143928901
BIC: GENODEM1GLS

www.stiftungbildung.com/spenden/

